

Energiespartipp



Tipps für den Gartenbereich

Nicht für alle Arbeiten benötigt man zwangsläufig ein energetisch betriebenes Gerät. Greifen Sie deshalb zum Beispiel auch auf Harke und Rechen zurück!

Bei kleinen Rasenflächen reicht schon ein kleiner mechanischer Handrasenmäher. Keinen nassen Rasen mähen. Verklumpungen behindern das Messer beim Mähen. Achten Sie beim Kauf eines neuen **Elektro- oder Benzinrasenmähers** auf dessen Verbrauchswerte. **Hinweis:** Selbstfahrende Rasenmäher verbrauchen einen Teil ihrer Energie für den Fahrbetrieb.

Schon beim Kauf auf die passende Größe der **Heckenschere** achten. Für kleine Ausbesserungsarbeiten eine mechanische Schere verwenden. Dickere Äste mit der Handsäge schneiden, um die Heckenschere nicht unnötig zu belasten. Vermeiden Sie es mit einem stumpfen Scherenblatt die Hecke zu schneiden. Das Schnittergebnis wird schlecht, zum anderen wird unnötig Energie verschwendet.

Kettensägen regelmäßig warten. Eine stumpfe Kette verbraucht mehr Energie bei einer schlechten Schnittleistung.

Teichpumpen

Beim Kauf einer Teichpumpe genau prüfen, welche Anforderungen die Pumpe erfüllen muss. Teichpumpen sind für den Dauerbetrieb ausgelegt, deshalb besonders auf die Verbrauchswerte im Dauerbetrieb achten. So manches Schnäppchen erweist sich im Nachhinein als teure Anschaffung.

Außenbeleuchtung

Auf Terrasse und Balkon sind Energiesparlampen in den Wandleuchten erste Wahl. Es sollte jedoch beachtet werden, dass das Auge aufgrund des geringen Umgebungslichtes wesentlich blendempfindlicher ist. Es empfiehlt sich im Außenbereich auf geringe Leuchtdichten zu achten, um Blendungen zu vermeiden. Warme Lichtfarben sind dabei bei geringen Beleuchtungsstärken sehr angenehm. Lampen mit integrierten Tageslichtsensoren schalten automatisch ein und aus. Auch der Weg in den Garten kann komfortabel ausgeleuchtet sein. Dafür eignen sich LED-Leuchten und Solarleuchten.